

## **Perspektivwechsel / Shifting Perspectives:**

### **Deutsch-asiatische Journalistentandems zum Thema „Versammlungsfreiheit und Bürgerpartizipation“**

**Erster Teil : Deutschland (Berlin und Orte, je nach Rechercheplan der Tandems)**

**6.- 11. Juni 2012 (Anreise: 5. Juni, Abreise: 12. Juni)**

*Gegebenenfalls kann das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt mit einem zweiten Teil in Asien fortgesetzt werden.*

Konzeption und Durchführung: international media alliance (IMA) e.V., Berlin

[www.media-alliance.info](http://www.media-alliance.info)

## **Der inhaltliche Kontext**

In Deutschland gilt die Versammlungsfreiheit als gesellschaftlicher Wert; das Demonstrationsrecht ist ein Grundrecht, das im Artikel 8 (Versammlungsfreiheit) des Grundgesetzes verankert ist. Demonstrationen können in Form von Protestzügen oder Schweigemärschen stattfinden, es können Kundgebungen, Sitzstreiks oder -blockaden sein. Im Internet gibt es die Form der Online-Demonstration.

Ein Demonstrationsverbot gibt es in Deutschland nur, wenn durch die Aktion die „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ unmittelbar bedroht ist. Eine Demonstration unter freiem Himmel muss zwar angemeldet, braucht aber nicht genehmigt zu werden.

Demonstrationen finden aus unterschiedlichen Beweggründen statt. So wollen sich Bürger für Frieden oder Umweltschutz einsetzen, gegen eine bestimmte Politik protestieren, gegen Studiengebühren, Atommülltransporte oder den Bau eines Bahnhofs oder Flughafens. Das Recht auf Versammlungsfreiheit ermöglicht dem Bürger, sich aktiv in die Gestaltung seiner Lebenswelt einzubringen.

## **Das Projekt**

Das deutsch-asiatische Journalistentandem zum Thema „Versammlungsfreiheit und Bürgerpartizipation“ findet im Rahmen der Programmreihe „Perspektivwechsel / Shifting Perspectives“ der international media alliance (IMA) e. V. statt. Gefördert wird das Projekt vom Auswärtigen Amt, Kooperationspartner sind die deutschen Auslandsvertretungen in den beteiligten asiatischen Ländern.

Im Rahmen des Projekts setzen sich die Journalisten mit unterschiedlichen Facetten von Versammlungsfreiheit und Bürgerengagement auseinander. Sie treffen dazu mit verschiedenen Gesprächspartnern zusammen. Die Kombination aus Hintergrundgesprächen, Einzelinterviews und Ortsterminen ermöglicht, das Thema in unterschiedlichen journalistischen Formen (z.B. Hintergrundbericht, Porträt oder Reportage) aufzubereiten.

Dabei soll die enge Zusammenarbeit zwischen deutschen und asiatischen Journalisten den Reportern zu einem Perspektivwechsel und einem tiefergehenden Verständnis der jeweils anderen Kultur beitragen. Der Tandemansatz fördert die persönliche und wertorientierte Vernetzung von deutschen und asiatischen Journalisten.

## **Der Ablauf**

Die teilnehmenden Journalisten recherchieren vom 6. bis 11. Juni in Deutschland (Berlin und ggf. weiteren Städten) zum Thema „Versammlungsfreiheit und Bürgerpartizipation“. Teilweise werden die Recherchen gemeinsam als Gruppe unternommen, teilweise erfolgen sie in binationalen Zweierteams („Journalistentandems“).

(Vorläufiges Programm: siehe weiter unten.)

Für den gemeinsamen Teil werden die jeweiligen Programmpunkte und Gesprächspartner von IMA organisiert. Für den „Tandemteil“ in Deutschland kümmern sich die in Deutschland ansässigen Journalisten federführend um die Terminorganisation. Der Veranstalter kann jedoch bei Bedarf bei der Suche nach geeigneten Gesprächspartnern und logistischen Fragen unterstützen.

Die Kosten für ggf. anfallende Reisen trägt der Veranstalter, sofern die Reisen und der Reisegrund zuvor mit IMA abgesprochen wurden.

Zu einem späteren Zeitpunkt kann das Projekt ggf. mit einer Recherchereise in Asien fortgesetzt werden. Hier werden die asiatischen Teilnehmer für die Organisation der Ortstermine zuständig sein.

Während ihrer Reisen in Deutschland bzw. Asien berichten die Journalisten in kurzen Zwischenberichten, ggf. auch in einem Online-Blog, von ihren Eindrücken. Darüber hinaus veröffentlichen sie Artikel bzw. Hörfunk- oder TV-Beiträge in den Medien ihres Heimatlandes. Diese bzw. eigens verfasste Beiträge stellen die Teilnehmer IMA zur Verfügung. Von Tandempartnern gemeinsam verfasste Beiträge sind grundsätzlich denkbar und gern gesehen.

Die Projektteilnehmer erhalten Flugtickets H/R in das jeweils andere Land (hier: Deutschland). Darüber hinaus werden für alle Projektteilnehmer die Kosten für die im Zusammenhang mit der Recherche anfallenden und zuvor abgesprochenen Inlandreisen und Unterkunft übernommen.

Zugunsten eines facettenreichen Deutschlandbildes kann auf Wunsch des Tandems eine relevante bspw. kulturelle Veranstaltung im jeweiligen Gastland besucht werden. In Absprache mit IMA kann der Eintritt bis zu einer bestimmten Höhe vom Veranstalter übernommen werden.

### **Die Ziele**

- Austausch und Vernetzung zwischen deutschen und asiatischen Journalisten
- Vermittlung eines modernen und werteorientierten Deutschlandbildes
- Förderung des Interesses an Deutschland in Asien
- Sensibilisierung für Grundrechte und bürgerrechtsrelevante Themen
- Förderung eines differenzierten Blicks auf das eigene und das fremde Land

### **Die Teilnehmer**

Insgesamt können bis zu sechzehn Journalisten (jeweils sechs bis acht Journalisten aus Asien sowie sechs bis acht Journalisten aus Deutschland, die für Printmedien, Radio- oder Fernsehsender arbeiten) an dem Projekt teilnehmen. Grundsätzlich steht eine Teilnahme Journalisten jeden Alters offen. Bevorzugt ausgewählt werden Kandidaten, bei denen mit hoher Wahrscheinlichkeit mit einer Veröffentlichung in einem meinungsbildenden Medium zu rechnen ist.

Die asiatischen Journalisten kommen vorzugsweise aus Ländern, die sich in gesellschaftlichen Transformationsprozessen befinden und für die eine Auseinandersetzung mit grund- und bürgerrechtlichen Fragen derzeit besonders prägend wirken kann. Zu diesen Ländern zählen u. a. : Bangladesch, Burma (Myanmar), Kambodscha, Indonesien, Malaysia, Mongolei, Pakistan, Philippinen und Thailand.

Englische Sprachkenntnisse sind für die Teilnahme Voraussetzung.

Auf deutscher Seite werden die Kandidaten von IMA ausgewählt; die Auswahl in den asiatischen Ländern erfolgt über die Deutschen Botschaften.

Bei der Zusammenstellung der Tandems wird auf größtmögliche Kompatibilität der Journalisten geachtet. Zusätzlich zu den Teilnehmern werden potentielle Nachrücker-Kandidaten ausgewählt.

Zu den Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer durch IMA gehören

- englische Sprachkenntnisse
- erkennbares Interesse am jeweils anderen Land und Offenheit für fremde Lebensverhältnisse (interkulturelle Kompetenz)
- glaubwürdige Bereitschaft, sich auf die Bedürfnisse des Tandempartners einzustellen und dessen Recherchen bei seinem Besuch im eigenen Land unterstützend zur Seite zu stehen
- journalistische Erfahrung und bestehende Einbindung in die Redaktion einem namhaften Medium

Mit ihrer Bewerbung erklären sich die Journalisten bereit, sich im Falle einer Teilnahme aktiv für das Gelingen des Programms einzusetzen und sich bei der Durchführung eng mit ihrem jeweiligen Tandempartner abzustimmen. Im eigenen Land unterstützt jeder Teilnehmer seinen Tandempartner bei Recherchen, bei der Suche nach geeigneten Interviewpartnern u. ä.

Bei Bedarf ist der Veranstalter bei der Vermittlung von Interviewpartnern behilflich.

Die Projektteilnehmer verpflichten sich, spätestens vier Wochen nach Ende der Reise einen Artikel beim Veranstalter (IMA) einzureichen. Alle Beiträge stehen IMA und dem Auswärtigen Amt (Projektförderer) kostenfrei für nicht-kommerzielle, projektbezogene Publikationen zur Verfügung.

## Das vorläufige Programm

### 5. Juni 2012

Ankunft in Berlin

### Tag 1 (6. Juni) - Berlin

#### **vormittags**

Auftaktveranstaltung mit Einführung: „Die Versammlungsfreiheit als Grundrecht“

Angedachte Gesprächspartner:

- Politiker
- auf Bürgerrecht spezialisierter Jurist (N.N.)
- Aktivist
- Polizeivertreter (über Herausforderungen und Risiken)

#### **nachmittags**

Besuch bei DGB (tbc)

(Agenda: Gewerkschaften und ihre Rolle als Interessenvertreter für Arbeitnehmer und als Mittler zur Politik; Beispiele von gewerkschaftlich organisierten Demonstrationen)

Vorbereitung auf Tag 2 : Bürgerbeteiligung am Beispiel „Mediaspree“

### Tag 2 (7. Juni) - Berlin

#### **vormittags**

Ortstermin: „Mediaspree“

Gespräche mit:

- Anwohnern
- Sprecher der Bürgerinitiative „Mediaspree versenken“ (tbc)

**nachmittags**

Gespräche mit

- Senat/ Bezirksverwaltung
- einem lokalen Investor
- einem Fachexperten für Stadtentwicklung

**Tage 3 - 5 (8.-10.Juni) – Orte je nach Themenfokus**

Tandemrecherchen mit Ortstermin „Demonstration“ am 9.6.

*Die Teilnahme am Ortstermin und die das Thema vertiefenden Recherchen und Interviews werden federführend von den deutschen Tandempartnern in Abstimmung mit IMA organisiert.*

*Die Themen sind optional.*

**Thema 1: Flughafen Schönefeld (Berlin)**

**9.6. Demonstrationzug mit der Deutschen Bahn nach Berlin**

**Thema 2: ACTA (Berlin, Hamburg oder weitere Stadt)**

**9.6. Friedliche Protestmärsche in verschiedenen Städten**

**Thema 3: Stuttgart 21 (tbc) o.a.**

**Tag 6 (11. Juni) - Berlin**

**vormittags / mittags**

Besuch im Auswärtigen Amt (tbc)

Erfahrungsberichte der Teilnehmer, Fragerunde und Diskussion

gemeinsames Mittagessen im AA (tbc)

**nachmittags**

Redaktionsbesuch in einem deutschen Medienunternehmen (tbc)

12. Juni 2012

Abreise

**Kontakt für Rückfragen:**

international media alliance (IMA) e.V.

Antje Bonhage

Leitung Asienprojekte

Tel: 030 - 3259 0370

Mobil: 0179 4996539

Email: [bonhage@media-alliance.info](mailto:bonhage@media-alliance.info)

[www.media-alliance.info](http://www.media-alliance.info)